

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/36/5

Erschienen am 12. September 1953

Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen

(Ergebnisse der Fortschreibung am 30. 6. 1953)

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Die Bestandsveränderungen in der Zeit vom 30.9.1950 bis 30.6.1953	3
Tabelle 1 Veränderungen im Bestand der von den Besatzungsmächten in Anspruch genom- menen Wohnungen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin in der Zeit vom 1.4.1953 bis 30.6.1953	5
Tabelle 2 Die von den Besatzungsmächten in An- spruch genommenen Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit darin befindli- chen Wohnungen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Stande vom 30.6.1953	5
Tabelle 3 Die von den Besatzungsmächten in An- spruch genommenen voll- und teilbe- schlagnahmten Gebäude mit darinbe- findlichen Wohnungen in den Ländern und den größeren Verwaltungsbezirken des Bundesgebietes sowie in West- Berlin nach dem Stande vom 30.6.1953	6
Tabelle 4 Die Veränderungen im Bestand der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen im Bundesgebiet (ohne West - Berlin) in der Zeit vom 30.9.1950 bis 30.6.1953	7
Tabelle 5 Die von den bzw. für die Besatzungs- mächte im Bundesgebiet (ohne West- Berlin) neu erstellten Wohnungen in der Zeit von 1945 bis 30.6.1953	7

**Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und
Wohnungen in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin
nach dem Stande vom 30. 6. 1953**

Vorbemerkungen

Die auf Grund der Rechtsverordnung vom 28.2.1951 im Rahmen der Wohnungszählung 1950 festgestellten Zahlen über die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen werden seitdem laufend fortgeschrieben. Im vorliegenden Bericht wird neben den vierteljährlich üblichen Tabellennachweisen auch eine zusammenfassende Darstellung der Veränderungen im Bestand der beschlagnahmten Gebäude und Wohnungen vom 30.9.1950 bis zum 30.6.1953 gegeben.

Die Ausfüllung der Erhebungspapiere für die Erfassung der Änderungen am Bestand der beschlagnahmten Grundstücke erfolgt durch die Besatzungskostenämter auf Grund der in den Akten über die Beschlagnahmevergänge vorhandenen Unterlagen. Für alle von den Besatzungsmächten im Berichtszeitraum vorgenommenen Beschlagnahmungen und Freigaben von Gebäuden und Wohnungen werden Zählblättchen ausgefüllt, die in den Statistischen Landesämtern bearbeitet werden. Als "Beschlagnahmungen" werden dabei auch die Gebäude und Wohnungen gezählt, die im Berichtszeitraum für die Besatzungsmächte oder von den Besatzungsmächten erbaut wurden, wobei auch die im Rahmen von Ersatzbauprogrammen erstellten Gebäude und Wohnungen berücksichtigt werden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu bedenken, dass gewisse Mängel in der Vollzähligkeit der Erfassung oder in der Feststellung einzelner Merkmale - infolge Fehlens amtlicher Unterlagen oder unvollständiger Angaben in den Akten - nicht immer zu vermeiden sind. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass für die Zuordnung zu den Gruppen der Wohngebäude und Nichtwohngebäude der überwiegende Verwendungszweck im Zeitpunkt der Beschlagnahme ausschlaggebend ist. Spätere Änderungen des Verwendungszweckes - z.B. der Umbau eines Wohngebäudes zum Bürohaus für alliierte Dienststellen - sind aus den Akten meist nicht ersichtlich. Für die Beurteilung des Bestandes an beschlagnahmten Grundstücken und der Veränderungen an diesem Bestand sind jedoch diese Mängel in der Erhebung von untergeordneter Bedeutung.

Der Statistik der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen liegt der gleiche Wohnungsbegriff zugrunde, der bei der allgemeinen Wohnungszählung 1950 verwendet wurde.

Die Zahlen über die Beschlagnahmungen und Freigaben in den einzelnen Vierteljahren enthalten aus zähltechnischen Gründen auch Wohnungen, welche unverändert beschlagnahmt bleiben, also nur durchlaufende Posten darstellen. Es handelt sich hierbei um Fälle von Teilfreigaben, wobei die betreffenden Gebäude zunächst mit der vollen Zahl der in ihnen enthaltenen Wohnungen als Freigabe abgesetzt und dann mit der Zahl der Wohnungen wieder als Beschlagnahmungen eingesetzt werden, mit der sie beschlagnahmt bleiben. Um die Zahl der Wohnungen, die in diesen Fällen beschlagnahmt bleiben, ist sowohl die nachgewiesene Zahl der Freigaben wie der Beschlagnahmen überhöht.

Die Bestandsveränderungen in der Zeit vom 30.9.1950 bis 30.6.1953

Im September 1950 waren insgesamt 75 662 Wohnungen von den Besatzungsmächten in Anspruch genommen. Dabei sind unter dem Ausdruck "in Anspruch genommen" sowohl die requirierten wie die konfiszierten Grundstücke verstanden; desgleichen bezieht

sich dieser Ausdruck auf die voll- wie auf die teilbeschlagnahmten Grundstücke. Außerdem sollen damit auch die als Neubauten von den oder für die Besatzungsmächte erstellten und von diesen in Anspruch genommenen Wohnungen bezeichnet werden. Der am 30.9.1950 festgestellte Bestand ist zum 30.6.1953 auf 76 518 Wohnungen gestiegen.

Zwischen dem 30.9.1950 und 30.6.1953 wurden im Bundesgebiet 19 644 Wohnungen freigegeben, 4 735 beschlagnahmt und 16 889 neu erstellt. Es handelt sich bei den 19 644 freigegebenen Wohnungen in der Hauptsache um 3- bis 5-Raumwohnungen. Bei der Beurteilung der 4 735 Wohnungen, die als in der Zeit vom 30.9.1950 bis 30.6.1953 aus dem Altbestand beschlagnahmt angegeben sind, ist auf die vorn beschriebene Einschränkung (durchlaufende Zahlen) zu achten. Die größte Zahl der Zugänge an beschlagnahmten Wohnungen ergab sich jedoch aus Neubauten. Es wurden zwischen dem 30.9.1950 und 30.6.1953 16 889 Wohnungen von den Besatzungsmächten oder für die Besatzungsmächte erbaut. Es hat sich also der Bestand an beschlagnahmten Wohnungen ungefähr erhalten; es ist aber eine Veränderung insofern eingetreten, als ursprünglich beschlagnahmte Altbestandswohnungen freigegeben und dafür neue Wohnungen gebaut wurden. Außerdem ist damit Hand in Hand eine Verlagerung in der Gliederung nach der Wohnungsgröße eingetreten, indem die mittleren Wohnungsgrößen (mit 4 und 5 Räumen) als häufigste Werte stärker hervortreten.

Um die im Gesamtbestand der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen enthaltene Zahl von Neubauwohnungen für die Zeit nach 1945 nachzuweisen, wurde eine Sonderauszählung der Besatzungsneubauten vorgenommen (siehe Tabelle 5). In dem Bestand von 76 518 von den Besatzungsmächten am 30.6.1953 in Anspruch genommenen Wohnungen waren rund 21 300 Wohnungen nicht aus dem deutschen Wohnungsbestand beschlagnahmt, sondern neu erbaut worden. Von der als Gesamtbestand nachgewiesenen Zahl von in Anspruch genommenen Wohnungen sind also nur 55 174 den früheren deutschen Inhabern durch die Beschlagnahme entzogene Wohnungen. Die Aufgliederung der neuerbauten Wohnungen nach Baujahren ermöglicht einen Überblick über die Bautätigkeit auf diesem Sektor und zeigt, dass seit 1950 die Besatzungsbautätigkeit ein immer größeres Ausmass angenommen hat. Im Jahre 1952 ist beispielsweise das Dreifache des Bauvolumens des Jahres 1951 an neuerbauten Wohnungen festzustellen. Die Ergebnisse für das erste Halbjahr 1953 deuten bereits darauf hin, dass die Bautätigkeit für die Besatzungsmächte im Jahre 1953 voraussichtlich ein noch höheres Jahresergebnis als 1952 bringen wird. Dies ist mit eine Folge der von der Bundesregierung eingeleiteten sog. "Ersatzbauprogramme", die die Erstellung und den Austausch neu gebauter Wohnungen gegen beschlagnahmte Altbestandswohnungen zum Ziele hat. Bei den neuerbauten Wohnungen handelt es sich in den meisten Fällen um 4- und 5-Raumwohnungen. Hier ist im Verhältnis zur deutschen Bautätigkeit, bei der das Schwergewicht auf 3- und 4-Raumwohnungen liegt, eine Verschiebung nach den höheren Wohnungsgrößen sowohl nach der Zahl der Räume als vermutlich auch nach der Wohnfläche festzustellen.

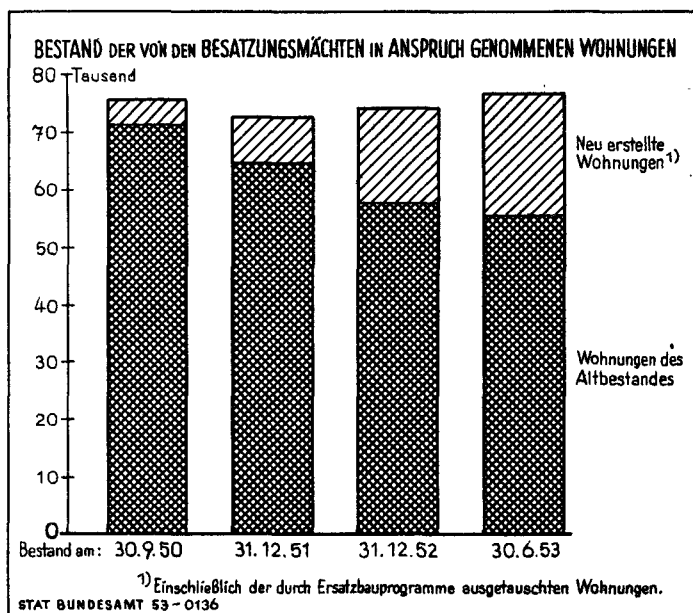


Tabelle 1: Veränderungen im Bestand der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin in der Zeit vom 1. 4. 1953 bis 30. 6. 1953

L a n d	S t a n d a m 31.3.1953	Freigegeben (Wohnungen)	Beschlagnahmen (Wohnungen einschließlich Neubauten)		S t a n d a m 30.6.1953
		1.4. bis 30.6.1953	1.4. bis 30.6.1953		
		insgesamt ²⁾	insgesamt ²⁾	darunter Neubauten ³⁾	
Schleswig - Holstein	764	3	-	-	761
Hamburg	1 140	100	33	-	1 073
Niedersachsen	5 938	49	401	401	6 290
Bremen	837	3	-	-	834
Nordrhein - Westfalen	15 702	343	340	290	15 699
Hessen	12 770	189	637	636	13 218
Rheinland - Pfalz	9 976	315	336	267	9 997
Baden - Württemberg	13 785 ⁴⁾	294	564	452	14 055 ⁶⁾
Bayern	14 274 ⁵⁾	47	364	364	14 591
B u n d e s g e b i e t	75 186 ^{4) 5)}	1 343	2 675	2 410	76 518 ⁶⁾
West - Berlin	3 076	191	19	-	2 904

- 1) Einschließlich der für die Besatzung oder von der Besatzung neu erbauten Wohnungen einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
2) Hier sind auch Fälle enthalten, die nur als durchlaufende Posten - sowohl als Freigabe wie als Beschlagnahme - gezählt waren. Es handelt sich hierbei um Wohnungen in Gebäuden, die im Laufe des Berichtszeitraumes vom Zustand der Vollbeschlagnahme in den der Teilbeschlagnahme (oder umgekehrt) überführt wurden. In diesen Fällen wurden die am Anfang der Berichtszeit beschlagnahmten Wohnungen des Gebäudes zunächst voll als Freigaben und die nach der Teilfreigabe noch beschlagnahmt gebliebenen Wohnungen als Neubeschlagnahmen gezählt.
3) Einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
4) Ausserdem 1473 beschlagnahmte Einzelzimmer.
5) Berichtigte Zahlen infolge Nachmeldung des Landes Bayern.
6) Ausserdem 1414 beschlagnahmte Einzelzimmer.

Tabelle 2: Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit darin befindlichen Wohnungen¹⁾ in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin nach dem Stande vom 30. 6. 1953

L a n d	Nicht- wohngebäude		Wohn- gebäude		Woh- nungen ins- gesamt	darunter Woh- nungen in nur teil- weise in Anspruch ge- nommenen Gebäuden	von den Wohnungen insgesamt hatten Wohnräume (einschliesslich Küche, ohne Nebenräume)									
	Zahl der Ge- bäude	mit ... Woh- nungen	Zahl der Ge- bäude	mit ... Woh- nungen			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
Schleswig-Holstein	1 106	123	420	638	761	19	11	23	90	171	138	118	83	47	26	54
Hamburg	308	3	464	1 070	1 073	160	-	-	98	320	313	198	94	20	20	10
Niedersachsen	1 385	218	3 407	6 072	6 290	259	-	96	556	2 582	949	625	310	707	163	302
Bremen	55	14	392	820	834	-	-	3	126	223	168	94	61	58	29	72
Nordrhein-Westfalen	2 594	634	8 820	15 065	15 699	1 945	148	896	2 133	3 468	3 601	1 804	1 314	896	491	948
Hessen	1 823	109	4 950	13 109	13 218	119	172	478	2 320	3 618	2 536	1 787	770	639	287	611
Rheinland-Pfalz	1 205	214	4 253	9 783	9 997	2 887	133	184	1 283	3 501	2 587	1 208	538	235	90	238
Baden-Württemberg ²⁾	2 011	241	7 747	13 814	14 055	4 557	-	857	2 554	4 150	2 949	1 534	756	466	252	537
Bayern	2 827	217	5 792	14 374	14 591	137	411	341	1 788	4 440	2 826	2 148	1 108	638	338	553
B u n d e s g e b i e t ²⁾	13 314	1 773	36 245	74 745	76 518	10 083	875	2 878	10 948	22 473	16 067	9 516	5 034	3 706	1 696	3 325
West-Berlin	844	59	1 255	2 845	2 904	313	6	132	462	688	521	326	242	204	107	216

- 1) Einschließlich der für die Besatzung oder von der Besatzung neu erbauten Wohnungen einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
2) Ausserdem 1414 beschlagnahmte Einzelzimmer.

Tabelle 3: Die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen voll- und teilbeschlagnahmten Gebäude mit darin befindlichen Wohnungen¹⁾ in den Ländern und den größeren Verwaltungsbezirken des Bundesgebietes sowie in West-Berlin nach dem Stande vom 30. 6. 1953

Land Verwaltungsbezirk	Beschlagnahmte Gebäude				Beschlagnahmte Wohnungen										
	voll- beschlagnahmt		teil- beschlagnahmt		ins- gesamt	davon mit Wohnräumen (einschliesslich Küche, ohne Nebenräume)									
	Zahl der Ge- bäude	mit ... be- schlag- nahmen- ten Woh- nungen	Zahl der Ge- bäude	mit ... be- schlag- nahmen- ten Woh- nungen		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
<u>Schleswig-Holstein</u>	1 471	742	55	19	761	11	23	90	171	138	118	83	47	26	54
<u>Hamburg</u>	653	913	119	160	1 073	-	-	98	320	313	198	94	20	20	10
<u>Niedersachsen</u>															
Reg.-Bez. Hannover	1 291	1 665	63	135	1 800	-	37	115	519	432	179	113	234	69	102
Reg.-Bez. Hildesheim	270	328	8	12	340	-	10	30	154	36	27	13	37	11	22
Reg.-Bez. Lüneburg	1 457	1 631	20	9	1 640	-	7	187	640	212	202	103	175	39	75
Reg.-Bez. Stade	319	454	9	13	467	-	18	112	251	25	26	11	14	7	3
Reg.-Bez. Osnabrück	323	539	44	85	624	-	18	39	330	62	44	24	48	14	45
Reg.-Bez. Aurich	23	29	4	-	29	-	-	-	7	9	7	2	2	1	1
Verw.-Bez. Braunschweig	273	373	12	2	375	-	5	46	95	100	48	23	32	13	13
Verw.-Bez. Oldenburg	660	1 012	16	3	1 015	-	1	27	586	73	92	21	165	9	41
<u>Land insgesamt</u>	4 616	6 031	176	259	6 290	-	96	556	2 582	949	625	310	707	163	302
<u>Bremen</u>	433	834	14	-	834	-	3	126	223	168	94	61	58	29	72
<u>Nordrhein-Westfalen</u>															
Reg.-Bez. Düsseldorf	1 488	2 157	198	329	2 486	42	218	308	598	419	253	222	153	83	190
Reg.-Bez. Köln	1 853	2 959	439	465	3 424	21	202	389	616	515	364	400	227	101	289
Reg.-Bez. Aachen	768	964	189	230	1 194	3	62	201	253	318	139	64	52	52	50
Reg.-Bez. Münster	533	591	23	33	624	2	6	72	189	106	112	29	68	24	16
Reg.-Bez. Detmold	3 242	4 842	344	419	5 261	54	265	774	1 158	659	391	313	123	254	254
Reg.-Bez. Arnsberg	1 878	2 241	459	469	2 710	26	143	389	654	673	277	208	83	108	149
<u>Land insgesamt</u>	9 762	13 754	1 652	1 945	15 699	148	896	2 133	3 468	3 601	1 804	1 314	896	491	948
<u>Hessen</u>															
Reg.-Bez. Darmstadt	1 789	2 811	84	88	2 899	7	42	448	813	639	449	152	120	79	150
Reg.-Bez. Kassel	893	1 221	26	15	1 236	-	11	103	289	237	132	204	183	36	41
Reg.-Bez. Wiesbaden	3 919	9 067	62	16	9 083	165	425	1 769	2 516	1 660	1 206	414	336	172	420
<u>Land insgesamt</u>	6 601	13 099	172	119	13 218	172	478	2 320	3 618	2 536	1 787	770	639	287	611
<u>Rheinland-Pfalz</u>															
Reg.-Bez. Koblenz	1 085	3 136	767	799	3 935	117	41	430	1 342	1 041	488	241	77	33	125
Reg.-Bez. Trier	560	963	357	442	1 405	-	49	213	431	362	212	64	38	8	28
Reg.-Bez. Montabaur	143	101	158	168	269	-	4	51	109	60	17	15	7	2	4
Reg.-Bez. Rheinhessen	454	1 117	453	664	1 781	13	55	301	621	448	166	86	45	14	32
Reg.-Bez. Pfalz	760	1 793	721	814	2 607	3	35	288	998	676	325	132	68	33	49
<u>Land insgesamt</u>	3 002	7 110	2 456	2 887	9 997	133	184	1 283	3 501	2 587	1 208	538	235	90	238
<u>Baden-Württemberg</u>															
Reg.-Bez. Nordwürttemberg	1 552	2 791	30	10	2 801	-	163	455	778	614	264	200	111	68	148
Reg.-Bez. Nordbaden	1 607	3 801	62	14	3 815	-	228	1 068	1 109	520	347	179	135	77	152
Reg.-Bez. Südbaden	1 468	2 002	3 934	3 889	5 891	-	461	980	1 766	1 299	676	273	159	82	195
Reg.-Bez. Südwürttemberg- Hohenzollern	447	904	658	644	1 548	-	5	51	497	516	247	104	61	25	42
<u>Land insgesamt</u> 2)	5 074	9 498	4 684	4 557	14 055	-	857	2 554	4 150	2 949	1 534	756	466	252	537
<u>Bayern</u>															
Reg.-Bez. Oberbayern	3 788	5 664	8	1	5 665	92	184	668	1 436	873	1 089	569	299	171	284
Reg.-Bez. Niederbayern	291	417	9	1	418	1	5	77	117	74	56	46	19	8	15
Reg.-Bez. Oberpfalz	470	635	1	-	635	12	21	142	140	116	88	58	21	8	29
Reg.-Bez. Oberfranken	562	998	25	11	1 009	-	14	182	315	248	73	79	43	24	31
Reg.-Bez. Mittelfranken	1 243	2 065	57	5	2 070	100	24	128	632	470	252	154	133	77	100
Reg.-Bez. Unterfranken	836	2 035	15	22	2 057	1	27	185	753	495	398	90	46	22	40
Reg.-Bez. Schwaben	1 201	2 598	2	-	2 598	205	65	393	1 010	503	166	106	74	26	50
Stadt-u.Landkr. Lindau	31	42	80	97	139	-	1	13	37	47	26	6	3	2	4
<u>Land insgesamt</u>	8 422	14 454	197	137	14 591	411	341	1 788	4 440	2 826	2 148	1 108	638	338	553
<u>Bundesgebiet</u> 2)	40 034	66 435	9 525	10 083	76 518	875	2 878	10 948	22 473	16 067	9 516	5 034	3 706	1 696	3 325
<u>West-Berlin</u>	1 882	2 591	217	313	2 904	6	132	462	688	521	326	242	204	107	216

1) Einschliesslich der für die Besatzung oder von der Besatzung neu erbauten Wohnungen einschliesslich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
2) Ausserdem 1414 beschlagnahmte Einzelzimmer.

Tabelle 4: Die Veränderungen im Bestand der von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Gebäude und Wohnungen¹⁾ im Bundesgebiet (ohne West-Berlin) in der Zeit vom 30. 9. 1950 bis 30. 6. 1953

Stand - Veränderung		Beschlagnahmte Gebäude				Beschlagnahmte Wohnungen										
		voll- beschlagnahmt		teil- beschlagnahmt		ins- gesamt	davon m.t. Wohnräumen (einschließlich Küche, ohne Nebenräume)									
		Zahl der Ge- baude	mit ... be- schlag- nahmen Woh- nungen	Zahl der Ge- baude	mit ... be- schlag- nahmen Woh- nungen		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
Stand: 30.9.1950		41 139	60 118	15 217	15 544	75 662	1 870	3 344	12 640	19 877	14 013	9 476	5 140	3 515	1 837	3 950
Abgang ²⁾	durch Freigabe	7 986	12 401	6 652	7 243	19 644	586	1 077	4 017	5 492	3 534	1 884	1 028	652	379	995
	durch Beschlagnahme	1 625	2 108	1 803	2 627	4 735	411	384	694	1 460	843	336	218	150	89	150
Zugang ²⁾	durch Neubau ³⁾	5 256	16 889	-	-	16 889	304	227	1 631	6 628	4 745	1 588	704	693	149	220
Stand: 30.6.1953 ⁴⁾		40 034	66 435	9 525	10 083	76 518	875	2 378	10 948	22 473	16 067	9 516	5 034	3 706	1 696	3 325

- 1) Einschließlich der für die Besetzung oder von der Besetzung neu erbauten Wohnungen einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
2) Hier sind auch Fälle enthalten, die nur als durchlaufende Posten - sowohl als Freigabe wie als Beschlagnahme - gezählt waren. Es handelt sich hierbei um Wohnungen in Gebäuden, die im Laufe des Berichtszeitraumes vom Zustand der Vollbeschlagnahme in den der Teilbeschlagnahme (oder umgekehrt) überführt wurden. In diesen Fällen wurden die am Anfang der Berichtszeit beschlagnahmten Wohnungen des Gebäudes zunächst voll als Freigaben und die nach der Teilfreigabe noch beschlagnahmt gebliebenen Wohnungen als Neubeschlagnahmen gezählt.
3) Einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
4) Abweichungen in den Summen erklären sich durch eine im I. Quartal 1953 erfolgte Ausgliederung der bisher falschlich als Einraumwohnungen erfaßten Zahl der Einzelzimmer in einem Lande.
Ausserdem: 1414 beschlagnahmte Einzelzimmer.

Tabelle 5: Die von den bzw. für die Besatzungsmächten¹⁾ im Bundesgebiet (ohne West-Berlin) neu erstellten Wohnungen¹⁾ in der Zeit von 1945 bis 30. 6. 1953

J a h r	Zahl der neu erbauten Wohnungen										
	insgesamt	davon mit Wohnräumen (einschließlich Küche, ohne Nebenräume)									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 und mehr
1945 bis 1948	454	-	3	80	214	40	96	1	16	2	2
1949	379	-	-	120	151	24	27	-	45	-	12
1950	1 809	136	1	156	429	530	263	140	68	12	74
1951	2 946	-	1	240	999	936	444	95	132	42	57
1952	8 633 ²⁾	100	97	425	3 766	2 730	811	309	281	48	66
1. Halbjahr 1953	4 639 ²⁾	204	128	960	1 717	832	227	213	270	55	33
Ausserdem ohne Angabe des Jahres der Fertigstellung	2 484	104	28	246	689	648	399	150	94	40	86
1945 bis 30.6.1953	21 344	544	258	2 227	7 965	5 740	2 267	908	906	199	330

- 1) Einschließlich der Neubauten der Ersatzbauprogramme.
2) Berichtigte Zahlen gegenüber den Statistischen Berichten Nr. VI/36/3 und VI/36/4 infolge Nachmeldungen.